



GV Verkehrsverein 11. April 2019

20 Uhr LAGO Wetzlarbad

Sehr geehrter Herr Präsident,
Verehrte Damen und Herren Verwaltungsratsmitglieder,
Liebe Gäste und Anwesenden,

Seit nunmehr 4 Monaten habe ich nun schon die Ehre die Belange unserer Stadt in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Einzelhandel und Mittelstand als zuständige Schöffin zu verteidigen.

In diesen ersten Monaten habe ich versucht, mir einen bescheidenen Überblick über die derzeitige Situation in unserer Gemeinde zu verschaffen.

Die Bilanz meines Vorgängers kann sich sicherlich sehen lassen, doch bin ich felsenfest davon überzeugt, dass Eupen noch enormes Potenzial hat, das wir ausschöpfen müssen.

Alle gemeinsam: die touristischen Akteure wie dem RSM, der TAO und dem Verkehrsverein.

Seit Beginn findet ein reger Austausch mit den Verantwortlichen des RSM's statt. Ein Thema, das in unseren Gesprächen besonders hervorgehoben wurde, ist der anstehende Umzug des RSM und des Touristinfos.

Die Planungen für den Umzug ins ehemalige Rathaus schreiten auch gut voran. Ein historischer und sichtbarer Platz, der dem Touristen als Anlaufstelle angeboten wird, wäre sicherlich eine weitere Aufwertung für Eupen.

Jetzt, wo die Herbesthaler Straße fertiggestellt wurde und der Tourist, der sich mit dem Auto nach Eupen begibt, keine Baustelle mehr antrifft, erhoffen wir uns auch, wieder mehr Leute in unserer Innenstadt begrüßen zu dürfen. Diese langjährige Baustelle samt Umleitung lud nicht wirklich zu einem Besuch ein. Seit ein paar Monaten können sie sogar den modernen Justizpalast am Eingang der Stadt statt des jahrelangen leerstehenden und heruntergekommenen Saint-Vincent-Gebäude bewundern.

Für den Touristen, der mit dem Zug nach Eupen kommt, haben wir ebenfalls gute Nachrichten. Nicht nur das Gesicht des Bahnhofes soll erneuert werden, sondern auch die Frequenz der ankommenden Züge soll dank der Errichtung eines zweiten Bahnsteiges erhöht werden und dies bestenfalls ab 2020. Zudem habe ich mich vor einigen Wochen mit den Verantwortlichen der Bahnhofsverwaltung getroffen, die uns einen Platz samt Zugang nach den offiziellen Öffnungszeiten im Eupener Bahnhof zwecks touristischen Stand zugesprochen haben.

Im Juni wird ein Anslusstreffen stattfinden, um die praktischen Modalitäten zu besprechen. Auch hier können wir also eine positive Rückmeldung verzeichnen.

Stichwort Bahnhof: um von dort einen Anschluss zum RAVEL zu ermöglichen, wurde nach einer Studie hierzu seitens der Stadt in Absprache mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Beschilderung für Fahrradfahrer und Fußgänger entwickelt, die den Weg nach Raeren vereinfachen soll.

Dabei wurde der eigentliche Pfad wegen der großen Steigung „Am Busch“ angepasst und führt dann über den Raerenpfad zur Bovendriescher Straße. Diese sollen auch in naher Zukunft angebracht werden.

Zum Thema Beschilderung gibt es ebenfalls Neuigkeiten zum sogenannten Wanderknotennetz Ostbelgien. In Eupen befinden sich die administrativen Hürden in der Endphase, so dass auch hier die Umsetzung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Ein Infrastrukturprojekte, das die Mehrheit in dieser Legislaturperiode in Angriff nehmen will, wird meines Erachtens ebenfalls für einen touristischen Aufschwung sorgen, nämlich den Scheiblerplatz in der Unterstadt, der mit seiner Lage an den zwei Wasserläufen ein enorme touristische Attraktion werden kann, besonders für den sogenannten „Sanften Tourismus“...

Eine weitere Neuigkeit, die wir dieses Jahr in Eupen empfangen werden, ist die Sint-Gerardus-Motorradtour. Am 1. Mai werden rund 1.000 Motorradfahrer aus Flandern gegen Mittag in Eupen erwartet, die auf ihrer Benefiztour zu Gunsten der Pflegestation des Sint-Gerardus-Krankenhauses auf dem Josephine-Koch-Parkplatz rasten und in Eupen einige Stunden verweilen werden. In der Hoffnung, dass die zahlreichen Motorradfahrer Eupen positiv in Erinnerung behalten und entsprechend Mundpropaganda in ihrem Umfeld betreiben werden.

Eine Woche später laden wir, in Zusammenarbeit mit dem Haus Ternell und dem RSM, die nationale und euregionale Presse nach Eupen ein und zeigen ihnen die schönsten Ecken unserer Gemeinde. Von der Natur über die Talsperre ins PDG und anschließend ins Stadtzentrum, so sollen die Journalisten so viel wie möglich von Eupen erleben und im Anschluss in den Zeitungen ihrer Region hierzu berichten.

In Zusammenarbeit mit der Provinz Lüttich werden wir ebenfalls eine stärkere Bewerbung des Eupener Sees ins Auge fassen.

Eine Studie, wie die 5 Seen des Bezirks Verviers besser vermarktet werden, läuft zurzeit seitens der Provinz. Ziel der Studie ist es, die Attraktivität des Standortes und entsprechend die Übernachtungen in der Nähe zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls die Möglichkeit überprüft, Besichtigungen im

Innenleben der Talsperre zu geregelten Öffnungszeiten zu ermöglichen. Ein schönes Projekt, wie ich finde.

Im Zuge der Erneuerung des Bushofes soll auch endlich das Vorhaben der Wohnwagenstellplätze in Zentrumsnähe realisiert werden. Hier schwebt uns eine definierte Stelle auf dem Parkplatz im hinteren Teil des Bushofes vor. Auch hier bin ich zuversichtlich, dass wir bald grünes Licht verkünden dürfen.

Auch wenn es Startschwierigkeiten bei der Eröffnung des Wetzlarbades gegeben hat, bin ich wirklich gespannt, wie das „Lago“ seinen ersten richtigen Sommer erleben wird. Auf die Besucherzahlen des Schwimmbades bin ich ebenso gespannt wie auf die des kürzlich eingeweihten Stadtmuseums. Beide stellen neue Angebote in Eupen dar, die hoffentlich auch als solches von den Touristen so wahrgenommen werden.

Zu guter Letzt blicke ich auch mit Spannung auf den Verkauf des ehemaligen Capitols und hoffe wirklich sehr, dass auch hier zeitnah ein Saal entstehen wird, der für Eupen einen kulturellen Mehrwert mitbringt. Möge das Capitol schon sehr bald wieder im alten Charme funkeln!

Ich blicke zuversichtlich und positiv in die Zukunft und hoffe vor allem, dass ich auch gemeinsam mit Euch viele Projekte realisieren kann. Meine Türen stehen Euch immer offen.

Im Namen der Stadt möchte ich es natürlich nicht versäumen, Euch für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zu danken.

Auf weitere tolle Jahre.

Katrin JADIN, Schöffin der Stadt Eupen